Pneumologie 2009 · 6:427–427
DOI 10.1007/s10405-009-0380-7
© Springer Medizin Verlag 2009

Vorstand der SDGP

Vorsitzender

Dr. med. R. H. Heitmann

MediClin Albert Schweitzer Klinik,
Königsfeld
rolf.heitmann@mediclin.de

Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. med. F. J. Herth

Thoraxklinik Heidelberg
Felix.Herth@thoraxklinik-heidelberg.de

Tagungspräsident 2009

Dr. med. J. Schildge

St. Vincentius Kliniken Karlsruhe
johannes.schildge@vincentius-ka.de

Geschäftsführer

Prof. Dr. med. R. M. Huber

Klinikum der Universität München
pneumologie@med.uni-muenchen.de

Nachworte zu den 23. Fortbildungstagen der Süddeutschen Gesellschaft für Pneumologie in Karlsruhe

Allgemeines

Lungenkrankheiten wie COPD, Lungenkrebs und Pneumonie gehören weltweit zu den häufigsten Todesursachen – mit steigender Tendenz. Weitere Lungenkrankheiten wie Asthma und schlafbezogene Atemregulationsstörungen sind ebenfalls „Volkskrankheiten“ mit erheblicher volkswirtschaftlicher Bedeutung. Dies ist in der medizinischen Realität Deutschlands (noch) nicht adäquat abgebildet: Nicht in der Qualität, aber in der Quantität der pneumologischen Versorgung bestehen in Praxis und Klinik Defizite.

Zielsetzung des Kongresses

Unter dem Motto „wir bringen Ihnen die Pneumologie nach Hause“ sollte die Bedeutung der Pneumologie einem möglichst breiten Spektrum medizinischer Berufe dargelegt werden – vom

medizinischen Assistenzpersonal über die Physiotherapie bis hin zu den Kollegen in Klinik und Praxis. Mediziner in der Weiterbildung sollten angesprochen und Patienten und die nichtmedizinische Öffentlichkeit durch eine Informationsveranstaltung für Lungenkrankheiten sensibilisiert werden.

Ablauf des Kongresses

Am Beginn standen **Grundgenseminare** zur Auffrischung des pneumologischen Wissens, welche die Basis von Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie der Atemorgane abhandelten. Die **Schwerpunktseminare** hatten die großen bronchopulmonalen Erkrankungen zum Inhalt, welche in Form von Updatereferaten praxisnah dargestellt wurden. Das Vorgehen **vom Symptom zur Diagnose sowie die Möglichkeiten und Grenzen der diagnostischen Verfahren**

waren weitere Seminarinhalte. Flankiert wurden die Seminare von **Kursen** zur Erlernung und Übung pneumologischer Untersuchung- und Behandlungstechniken (Lungenfunktion, Sonographie, Bronchoskopie, Thoraxdrainage, nichtinvasive Beatmung, u.v.m.). Abgeschlossen wurde der Kongress mit einem offenen **Patientenforum**, welches sich mit Atemnot, Husten, Inhalation und Wegen zum Nichtraucher beschäftigte. Insgesamt 6 Selbsthilfegruppen (Schlafapnoe, PAH, COPD, LOT, Sarkoidose, Asbest) nutzten die Möglichkeit zur Vorstellung ihrer Aktivitäten.

punktseminaren zu den großen Lungenkrankheiten COPD, Asthma, Pneumonie und den Kursen für Lungenfunktion und Bronchoskopie. Auch das Patientenforum fand eine erhebliche Resonanz. Die im Vergleich mit früheren Jahren gesteigerte Anzahl an registrierten Teilnehmern zeigt der SDGP, dass man mit dem Tagungskonzept auf dem richtigen Weg ist.

Bewertung

Der Zielsetzung der Veranstaltung entsprechend bestand eine besonders große Nachfrage im Bereich des Grundlagenwissens (Basisseminare), den Schwer-

Dr. med. Johannes Schildge
Tagungspräsident

„Wir bringen Ihnen die Pneumologie ins Haus“

Dies ist ein wesentliches Motto in der Neuausrichtung der Süddeutschen Gesellschaft für Pneumologie (SDGP). Als Regionalgesellschaft hat sich die SDGP zur Aufgabe gemacht, den niedergelassenen Kollegen aus den Bereichen Allgemeinmedizin und Innere Medizin praxisnahe und aktuelle Fortbildung zum Thema Pneumologie zu vermitteln. Die Kooperation mit der Zeitschrift „Der Pneumologe“ wurde daher erweitert durch eine enge Zusammenarbeit mit der Zeitschrift „Der Hausarzt“. Mitglieder der SDGP haben durch diese Kooperation die Möglichkeit, beide Fachzeitschriften zu günstigeren Konditionen zu beziehen.

Informationen finden Sie auf der Homepage der SDGP unter www.sdgp.de